Stadt Bruchsal

Pilotprojekt Gesamtabschluss
Erfahrungen der Stadt Bruchsal

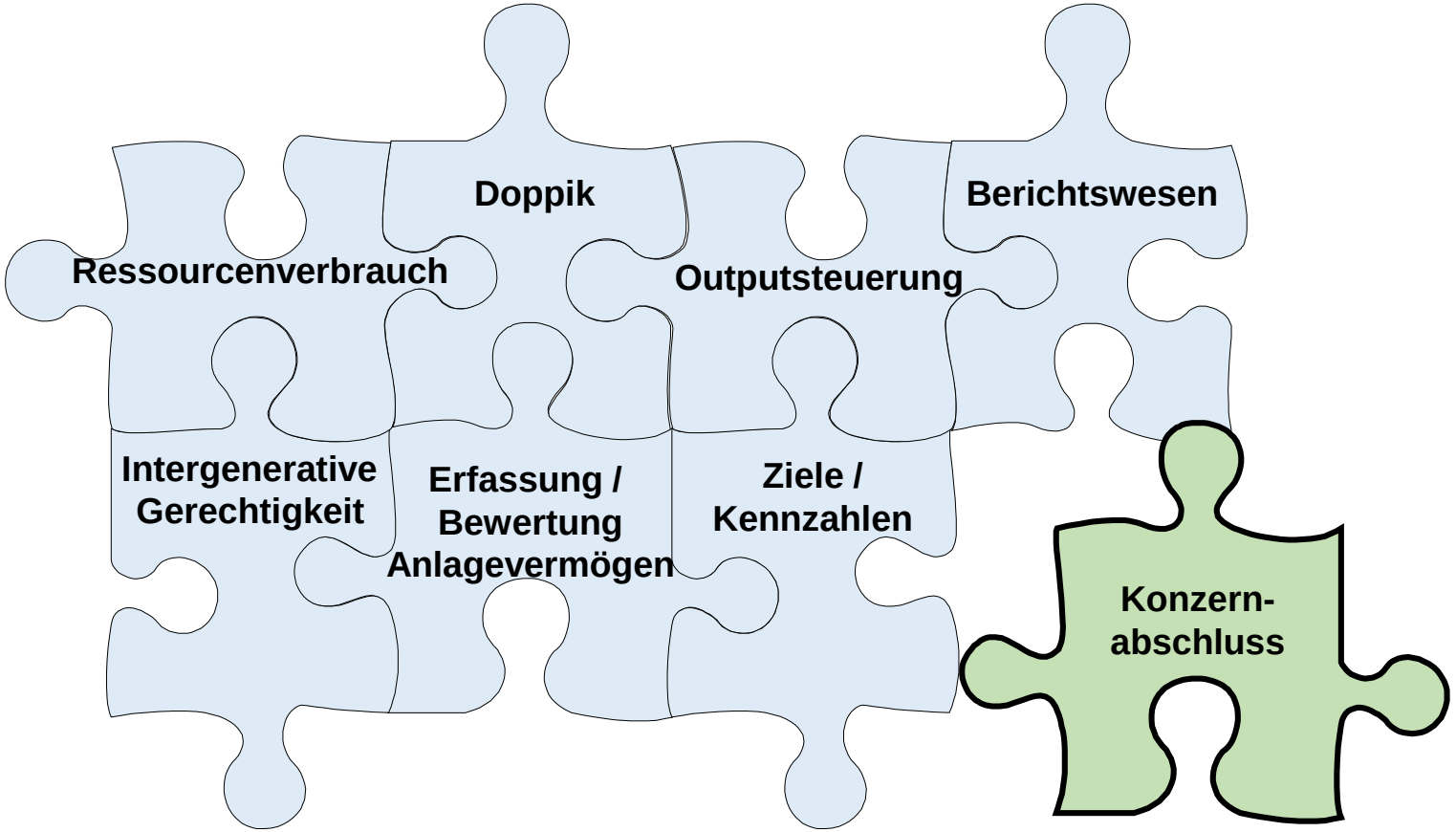
12. September 2019
SYMPOSIUM Kommunaler Konzern

Agenda

Ein Blick in die Praxis

- Welche Arbeiten standen an?
- Wie wurden diese angegangen?
- Welche unerwarteten Hemmnisse gab es?
- Wie viel Arbeiten waren zu leisten?

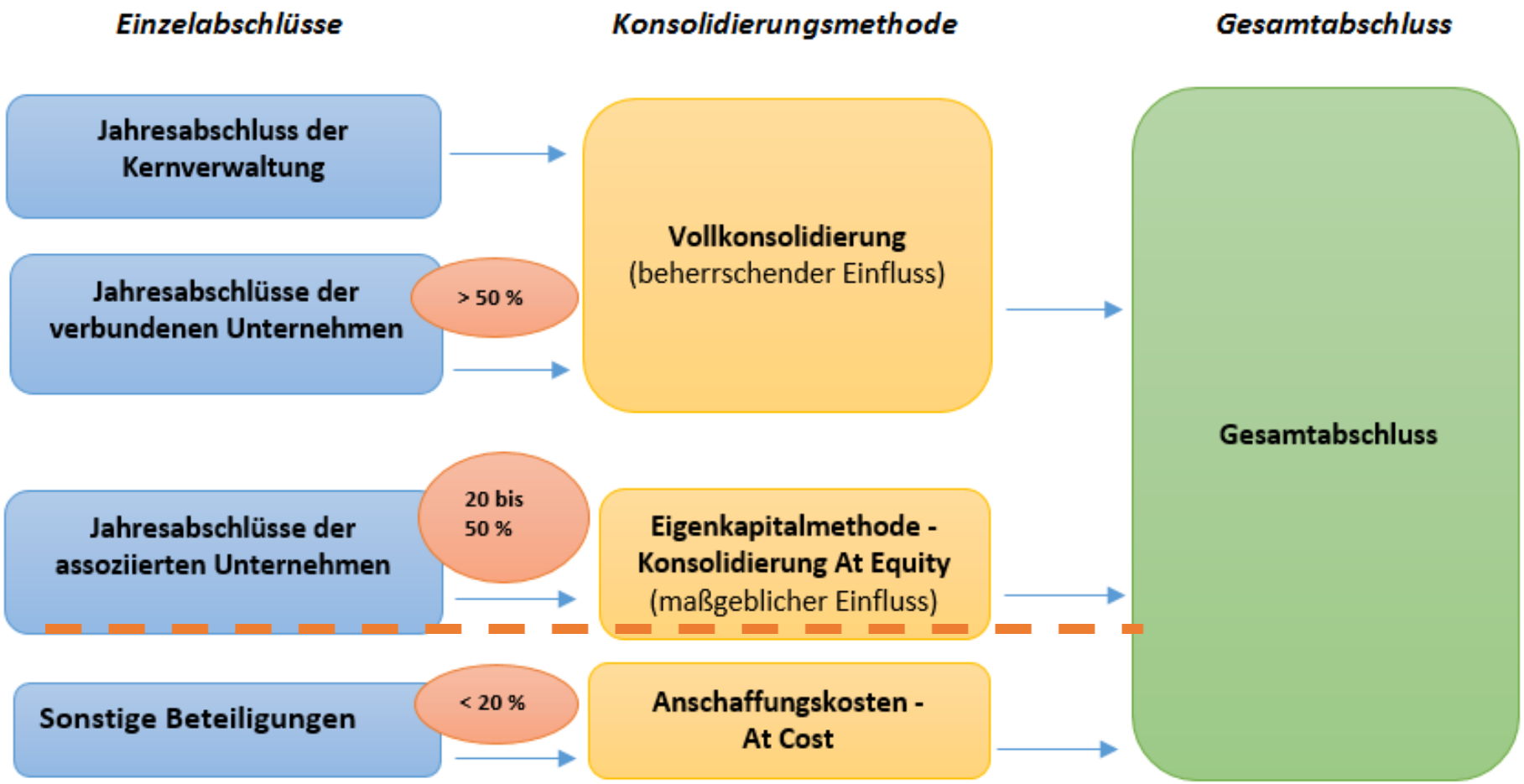
Grundlagen NKHR



Wie wurde vorgegangen?

- Bildung Projektgruppe – Festlegung Projekt-Beteiligte
  - Stadtverwaltung Bruchsal (2 Mitarbeiter Finanzverwaltung, 1 Mitarbeiter RPA)
  - hallobtf! gmbH
  - Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken und
  - Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg
- Zweitägiges Einsteiger-Seminar (April 2017)
- Erhebung Konsolidierungskreis → Überblick Konsolidierungsarten
- Grundlage Einzelabschlüsse 2015
- Ziel: Wenig Aufwand für die Unternehmen

Grundlagen Gesamtabschluss - Konsolidierungsarten



Konzern Stadt Bruchsal

6 Aufgabenträger
Vollkonsolidierung

Eigenbetrieb
Abwasserbetrieb
Bruchsal

Bruchsal

REGIONALE
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
BRUCHSAL

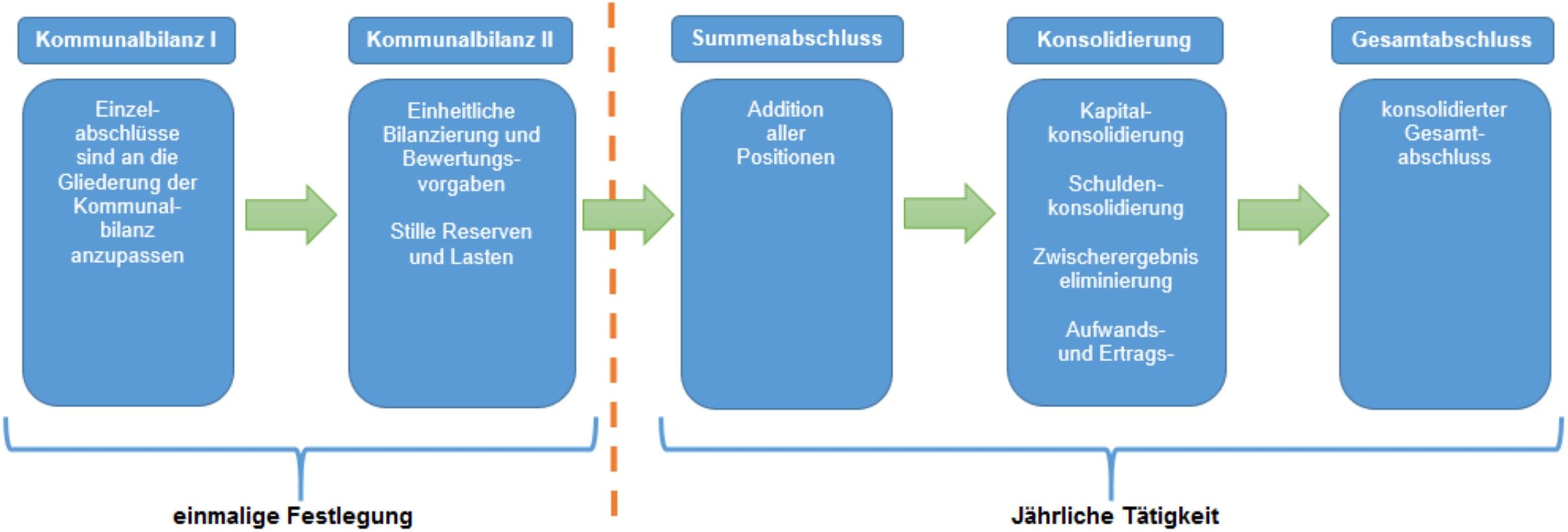
www.bruchsal-erleben.de

Bruchsaler
Wohnungsbau GmbH

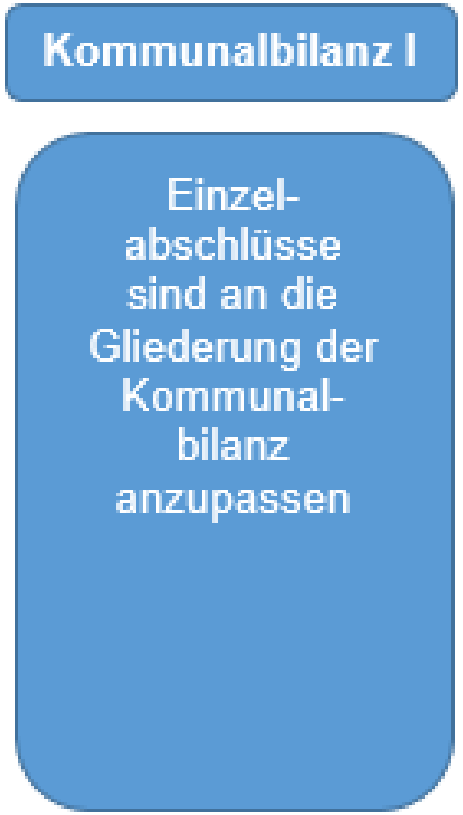
Musik & Kunst
SCHULE
Bruchsal

2 Aufgabenträger
Eigenkapital-
methode

Arbeitsschritte Vollkonsolidierung



Kommunalbilanz I



- Grundlage sind die Abschlussdaten der Einzelabschlüsse (Bilanz, Ergebnisrechnung, Vermögensübersicht und Schuldenübersicht)
- Upload erfolgt mithilfe sogen. **Transformationsregeln**
- Einheitlicher Positionenplan BW
- Überleitung HGB-Konten auf NKHR-Konten mit Hilfe von **Kontoübersetzungstabellen**

Kommunalbilanz I - Transformationsregel

	A	B	C	D	E	F	G
1	Fi						Datum: 10.04.2017
2	Er						Uhrzeit: 10:19:19
3	**Bilanzliste**						
4	**für den Bemessungszeitraum 1.1.2015 bis 31.12.2015**						
5	**(incl. vorläufiger Buchungen und Vorträge), Bilanzierungskreise: Handelsbilanz**						
6	**Bilanz**						
7							
8	**Position / Konto**	**(Aktiva)**		**Vortrag**	**Soll**	**Haben**	**Saldo**
9	0	A. Anlagevermögen					
10	0						
11	0						
12	0	I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
13	0						
14	1						
15	1	1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte		441,21 S	5.825,39	2.124,10	4.142,50 S
16	1	051200 EDV-Software		9,00 S	4.251,60	118,10	4.142,50 S
17	1	091000 Immaterielle Vermögensgegenstände/Konzessionen		432,21 S	1.573,79	2.006,00	0,00 S
18	0						

	A	B	C	D
1	**KONTENNACHWEIS**			
2	zur BILANZ zum			
3	31.12.2015			
4		**BTMV GmbH Konzeption und Durchführung Tourismusaktivitäten,, Bruchsal**		
5	AKTIVA			
6			Vorjahr	
7	Konto	Bezeichnung	EUR	
8				
9		**entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten**		
10	135	EDV	4.793,00	S

	A	B	C	D
1			**Bilanz und GuV nach GKV**	BuKrs 1000 ewb
2	----	-	----------	----------
3	Buch	|	Texte	Ber.Zeitraum
4	krs.	|		2015
5	----	-	----------	----------
6		|	----------	
7		|	----------	
8		|	A K T I V A	
9		|	----------	
10		|	A. Anlagevermögen	
11		|	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
12		|	1. Entgeltlich erworbene Konzessionen	
13		|	und ähnliche Rechte	
14	1000	|	010000 Immaterielle Vermögensgegenstände	
			Summe immaterielle Vermögensgegenstände	5.573.385,13
			==========	5.573.385,13
			Sachanlagen	
			Grundstücke und Bauten	
			0000 Grundstücke und Gebäude	
				3.720.372,93
				3.720.372,93

Kommunalbilanz I - Transformationsregel

Name	SWB_SUSA
Bezeichnung	Transformationsregel_SWB_Summensalden
Berichtsform	K1POS1
Filter	laenge(c) >= 6 && nurziffern (links(c;6)) && links(c;1)<="7"

Filter

Spalte	Formel
Konto	links(c;6)
S/H	"S"
Kontensaldo	excelzahl (d)
Bemerkung	teil(c;12;999)

Spaltendefinition

Kommunalbilanz I - Kontenübersetzungstabelle

	A	B	C	D	E	F
1	Konto v	S/	Kontensaldo	Bemerkung	Positio	Bezeichnung
2	010000	S	88.526,00	Immaterielle Vermögensgegenstände	008000	Sonstiges immaterielles Vermögen
3	020000	S	9.273.853,85	Grundstücke und Gebäude	020000	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
4	070000	S	1.223.623,00	Maschinen u. maschinelle Anlagen	060000	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge
5	071000	S	172.139,00	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	070000	Betriebs- und Geschäftsausstattung
6	073000	S	14.048,00	Geringwertige Wirtschaftsgüter	070000	Betriebs- und Geschäftsausstattung
7	081000	S	5.700,00	Anlagen im Bau	090000	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau
8	092300	S	8.141.714,98	Beteiligung an der ewb	100000	Anteile an verbundenen Unternehmen
9	092400	S	25.564,59	Beteiligung an der StadtBus	100000	Anteile an verbundenen Unternehmen

Kommunalbilanz I - Kontenübersetzungstabelle

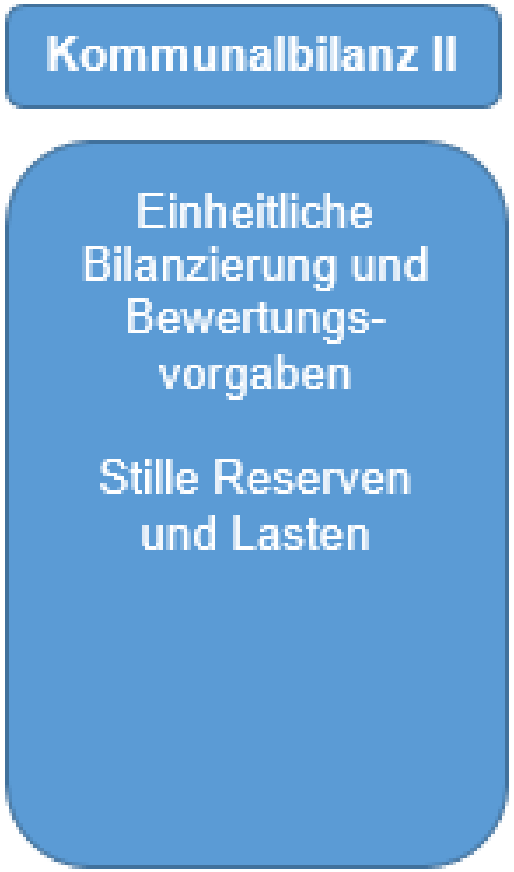
- Abweichende Gliederungsvorschriften NKHR und HGB
  - Keine Unterteilung in Anlagen- und Umlaufvermögen
  - Grundstücke bzw. Gebäude, die im Einzelabschluss der BruWo bei Umlaufvermögen geführt werden, werden im Gesamtabschluss unter Sachvermögen (Unbebaute Grundstücke) dargestellt

- Seitenwechsel-Konten
  - Bilanzausweis hängt davon ab, ob ein positiver oder negativer Kontostand vorliegt. Bsp. Konten im Bereich Liquide Mittel
  - Der Abwasserbetrieb Bruchsal weist zum 31.12. auf ihrem Sparkassenkonto einen negativen Saldo aus. In Ihrem Einzelabschluss wird dieser negativer Saldo als Kassenkredit ausgewiesen.

Kommunalbilanz I - Meldebericht

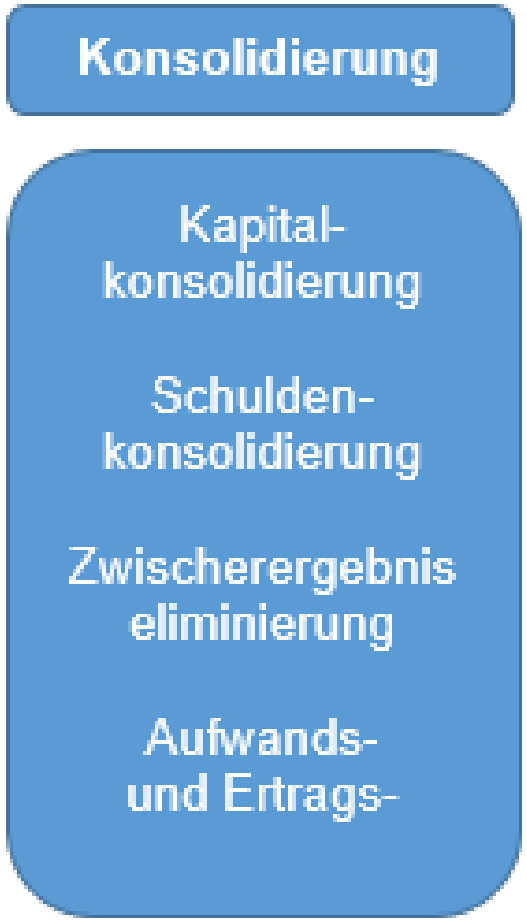
	Kommunalbilanz I Stadt Bruchsal BRUWO - Bruchsaler Wohnungsbaugesellschaft mbH 2015				
		Meldung	Korrektur	Gesamt	
AKTIVA	**AKTIVA**	**23.123.068,77**		**23.123.068,77**	**S**
1	**Vermögen**	**23.122.524,77**		**23.122.524,77**	**S**
1.1	**Immaterielle Vermögensgegenstände**	**4.142,50**		**4.142,50**	**S**
008000	Sonstiges immaterielles Vermögen	4.142,50		4.142,50	S
	051200 EDV-Software	*4.142,50*			
1.2	**Sachvermögen**	**20.560.996,04**		**20.560.996,04**	**S**
1.2.2	**Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte**	**16.326.484,49**		**16.326.484,49**	**S**
020000	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	16.326.484,49		16.326.484,49	S
	000100 Grundstücke mit Wohnbauten/Grundstückskosten	*2.558.710,71*			
	001000 Grundstücke mit Wohnbauten/Gebäudekosten	*13.655.117,66*			

Kommunalbilanz II



- Gegenüberstellung Bilanzierungswahlrecht oder -verbot nach GemHVO und HGB → für Zielsetzung eines Gesamtabschlusses von untergeordneter Bedeutung
- Verzicht auf einheitliche Bewertung gem. § 308 HGB
- Keine Aufdeckung von Stillen Reserven und Lasten zu Beginn des Konzern → Anwendung Buchwertmethode
- Verzicht auf die Ermittlung von latenten Steuern

Konsolidierung



- Der Gesamtabschluss habe „ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde einschließlich ihrer ausgegliederten Aufgabenträger zu vermitteln. (§95a Abs. 1 GemO)
- Einheitsfiktion
- Grundsatz der Wesentlichkeit (§ 95a Abs. 3 GemO)
- Festlegung Toleranzgrenze (50.000 € je Partnerbeziehung)

Schuldenkonsolidierung

Die Stadt gewährt ein Darlehen an ein Tochterunternehmen.

Stadt			
A	Bilanz		P
Forderung	4 Mio.	EK	4 Mio.
4 Mio.			**4 Mio.**

+

Tochter			
A	Bilanz		P
Liquide Mittel	4 Mio.	Verb.	4 Mio.
4 Mio.			**4 Mio.**

=

Summenbilanz			
A	Bilanz		P
Liquide Mittel	4 Mio.	EK	4 Mio.
Forderung	4 Mio.	**Verb.**	4 Mio.
	8 Mio.		**8 Mio.**

Konsolidierung

Als Einheit kann der Konzern keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber sich selbst haben. Somit müssen diese konsolidiert (eliminiert) werden.

Konzernbilanz			
A	Bilanz		P
Liquide Mitte	4 Mio.	EK	4 Mio.
Forderung	~~4 Mio.~~	Verb.	~~4 Mio.~~
	4 Mio.		**4 Mio.**

Aufwands-/ Ertragskonsolidierung

Die Stadt erhätlt Rechnungen für Wasser durch die Energie- und Wasserversorgung (EWB).

Stadt				EWB				Summen-GuV			
S	GuV		H	S	GuV		H	S	GuV		H
Aufwand						Ertrag		Aufwand		Ertrag	
Wasser	100					Wasser	130	Wasser	100	Wasser	130

Konsolidierung

Die Stadt meldet einen Aufwand in Höhe von 100 T €. Von der EWB wird eine Ertrag in Höhe von 130 T € gemeldet. Der Differenzbetrag in Höhe von 30 T€ liegt unterhalb der Toleranzgrenze (50 T €) und bleibt somit stehen.

Konzern GuV			
S	GuV		H
Aufwand		Ertrag	
Wasser	~~100~~	Wasser	~~130~~
	0		30

Besonderheiten

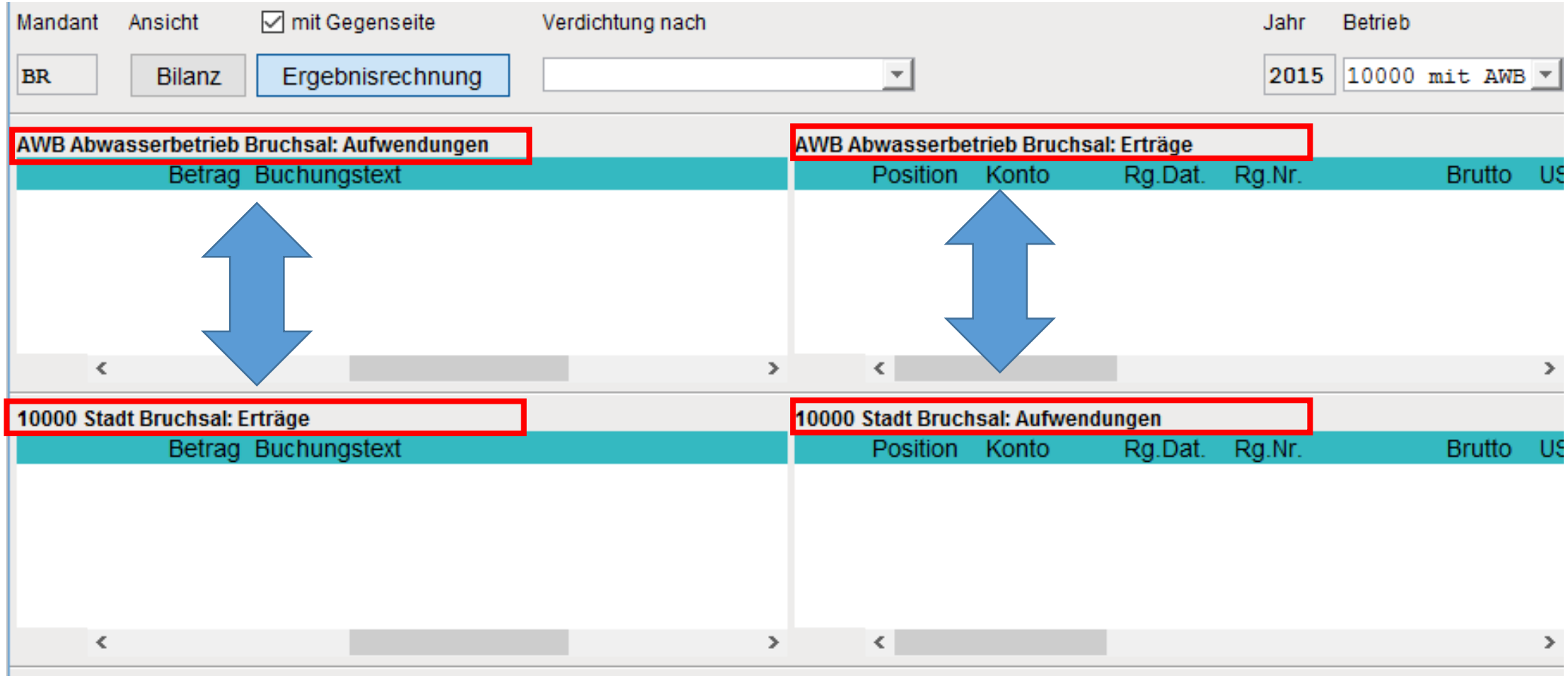
Periodenverschiebung

- Bsp. Gewerbesteuer: Das Unternehmen ermittelt im Rahmen des Jahresabschluss seine (voraussichtliche) Steuerschuld und bildet in dieser Höhe eine Steuerrückstellung. Die Stadt bucht den Ertrag erst zum Zeitpunkt der Veranlagungsbescheide

Dreiecksbeziehungen

- Die Gebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser werden durch den Abwasserbetrieb Bruchsal (AWB) erhoben und durch die Energie- und Wasserversorgung Bruchsal GmbH (EWB) abgerechnet.
- Die Entgelte für Wasser werden durch die EWB erhoben und abgerechnet.

Klärungsdialog – Beispiel Konzessionsabgabe



Aufwands-/Ertragskonsolidierung - Klärungsdialog

Mandant: BR | Ansicht: Bilanz | Ergebnisrechnung | ☑ mit Gegenseite | Verdichtung nach: | Jahr: 2015 | Betrieb: 10000 mit AWB

AWB Abwasserbetrieb Bruchsal: Aufwendungen

	Brutto	USt.Satz	Betrag	Buchungstext
A05	16.134,87 S		16.134,87 S	GPA-Prüfung
B10	344,95 S		344,95 S	Grundsteuer
B30	14.383,53 S		14.383,53 S	BBH Baumaterial
B30	146,79 S		146,79 S	BBH KFZ-Leistungen

AWB Abwasserbetrieb Bruchsal: Erträge

	Brutto	USt.Satz	Betrag	Buchungstext
A01	1.241.005,09 H		1.241.005,09 H	Straßenentwässerungsante
A10	55.742,60 H		55.742,60 H	Entwässerungsgeb. Baurec
A10	6.736,59 H		6.736,59 H	Nachveranl. NW ehem. TRI

10000 Stadt Bruchsal: Erträge

	Brutto	USt.Satz	Betrag	Buchungstext
A05	16.134,87 H		16.134,87 H	GPA-Prüfung
B10	344,95 H		344,95 H	Grundsteuer
B30	14.383,53 H		14.383,53 H	BBH Baumaterial
B30	146,79 H		146,79 H	BBH KFZ-Leistungen

10000 Stadt Bruchsal: Aufwendungen

	Brutto	USt.Satz	Betrag	Buchungstext
A01	1.256.000,00 S		1.256.000,00 S	Straßenentwässerungsa
B20	4.146,93 H		4.146,93 H	Versorgungsumlage Fr. I
A10	55.742,60 S		55.742,60 S	002-Nachbuchung Aufw.
A10	6.736,59 S		6.736,59 S	002-Nachbuchung Aufw.

10000 Stadt Bruchsal: Klärung

	Betrag		Notiz
+ A00	0,00 H	2	001-Straßenentwässerungsanteil 2012-2014
− A01	0,00 H	3	003-Straßenentwässerungsanteil 2015
− A05	0,00 H	2	Erstattung GPA Gebühr
− A10	0,00 H	4	002-Periodenverschiebung Entwässerungsgeb.

AWB Abwasserbetrieb Bruchsal: Klärung

	Betrag		Notiz
− B10	0,00 H	2	Grundsteuer
− B20	0,00 H	2	Versorgungsumlage
− B30	9.760,94 H	10	Leistungen Bauhof/BVA/TGL
+ B40	0,00 H	10	Jobticket, Reisekosten, Verwaltungsgebühren

Zeitplan Pilotprojekt Gesamtabschluss

Arbeitsaufwand

Arbeitsschritt	Zeitaufwand	Davon vorauss. einmalig	Bemerkung
Erhebung Einzelabschlüsse (Bilanz, GuV, Anlagen- und Schuldenübersicht)	Ca. 5 Tage	1 bis 3 Tage Erstellung Transformationsregel Kontenübersetzungstabellen	Erstellung Transformationsregel, Eigentumsverhältnisse
Einheitliche Bilanzierung und Bewertungsvorgaben	Keine Erfahrungswerte	Einmalige Festlegung	Gegenüberstellung Bilanzierungswahlrecht oder –verbot nach GemHVO / HGB
Equity-Methode	Ca. 0,5 Tag		Vermögen, Schulden, Aufwendungen und Erträge der jeweiligen Beteiligung werden nicht in den Gesamtabschluss einbezogen
Kapitalkonsolidierung	Ca. 1 Tag	Einmalige Festlegung	Voll automatisch über das DV- Programm
Schuldenkonsolidierung	Ca. 15 Tage	Jährlich	Festlegung Toleranzgrenze (50.000 € je Partnerbeziehung)
Zwischeneliminierung	Keine Erfahrungswerte	Jährlich	2015 keine Anlagenverkäufe mit Zwischengewinne vorhanden
Ertrags- und Aufwandskonsolidierung	Ca. 30 Tage	Jährlich	Festlegung Toleranzgrenze (50.000 € je Partnerbeziehung)
Kapitalflussrechnung DRS 21	Ca. 3 Tage	Jährlich Überprüfung - Abstimmung	Wird soweit möglich automatisch aus DV-Programm erstellt (Bilanz laufenden Jahres und Vorjahr, Ergebnisrechnung u. Anlagenspiegel)
Erstellung Konsolidierungsbericht	Ca. 30 Tage	20 bis 25 Tage einmalig Layout Jährlich Textliche Anpassungen	Enthält nur Angaben, die nicht bereits im Beteiligungsbericht dargestellt sind.

Konsolidierungsbericht

- Erstellung „per Knopfdruck“ aus Software
- Vorlage in MS Word-Format
- Zahlenwerte können durch Platzhalter dargestellt werden
- Erstellung von individuellen Berichtsblöcke (Kennzahlen, grafische Darstellungen,…) möglich
- Berechnung von Kennzahlen innerhalb der Berichtsvorlage möglich

Konsolidierungsbericht

Bruchsal

GESAMTABSCHLUSS
2015

GESAMTABSCHLUSS

KONSOLIDIERTE ERGEBNISRECHNUNG

KONSOLIDIERTE ERGEBNISRECHNUNG		2014 EUR	2015 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben		74.282.810
2	Zuweisungen, Zuwendungen und Umlagen		16.197.838
3	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge		2.565.617
5	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen		9.845.149
6	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte		72.508.207

Berichtsvorlage

Bruchsal

GESAMTABSCHLUSS
$$J$$

GESAMTABSCHLUSS

KONSOLIDIERTE ERGEBNISRECHNUNG

$${INCLUDE:Stadt Bruchsal Tabellen.GUV}$$

Bruchsal 2019

Konsolidierungsbericht

PRO-KOPF-VERSCHULDUNG		1.1.2015	31.12.2015
Verschuldung absoluter Betrag		120.663.344 €	**119.479.387 €**
Verschuldung / Einwohner	119.479.387 € / 43.376 EW	2.782 €/EW	**2.755 €/EW**

Berichtsvorlage

PRO-KOPF-VERSCHULDUNG		$$VTEXT$$	31.12.$$J$$
Verschuldung absoluter Betrag		<$VERS_V;D0$> €	**<$BIP_J_01_A4.2;D0$> €**
Verschuldung / Einwohner	<$BIP_J_01_A4.2;D0$> € / $$EW<J>$$ EW	<$VERB_V$> €/EW	**<$VERB_J$> €/EW**

EW2014	43375	Einwohner 2014 ##
EW2015	43376	Einwohner 2015 ##
VERB_J	<$BIP_J_01_A4.2;D0$>/ EW$$J$$	Verschuldung Betrag je Einwohner lfd. Jahr
VERS_V	<$BIP_V_01_A4.2;D0$>/ EW$$J$$	Verschuldung Vorjahr
VERB_V	VERS_V / EW$$V$$	Verschuldung Betrag je Einwohner Vorjahr

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Jessica Pfersching

Stadt Bruchsal
Finanzverwaltung
Haushalt - Controlling - Beteiligungen
Kaiserstraße 66
76646 Bruchsal

Tel.: 07251 / 79 256
Jessica.Pfersching@Bruchsal.de
www.bruchsal.de

Tobias Jenne

Stadt Bruchsal
Finanzverwaltung
Haushalt - Controlling - Beteiligungen
Kaiserstraße 66
76646 Bruchsal

Tel.: 07251 / 79 259
Tobias.jenne@Bruchsal.de
www.bruchsal.de